

# Panorama Höhenwanderweg

Der offizielle Höhenwanderweg verläuft streckenweise durch wenig wanderfreundliche Abschnitte. Daher stelle ich hier eine andere Route vor, die diese meidet.

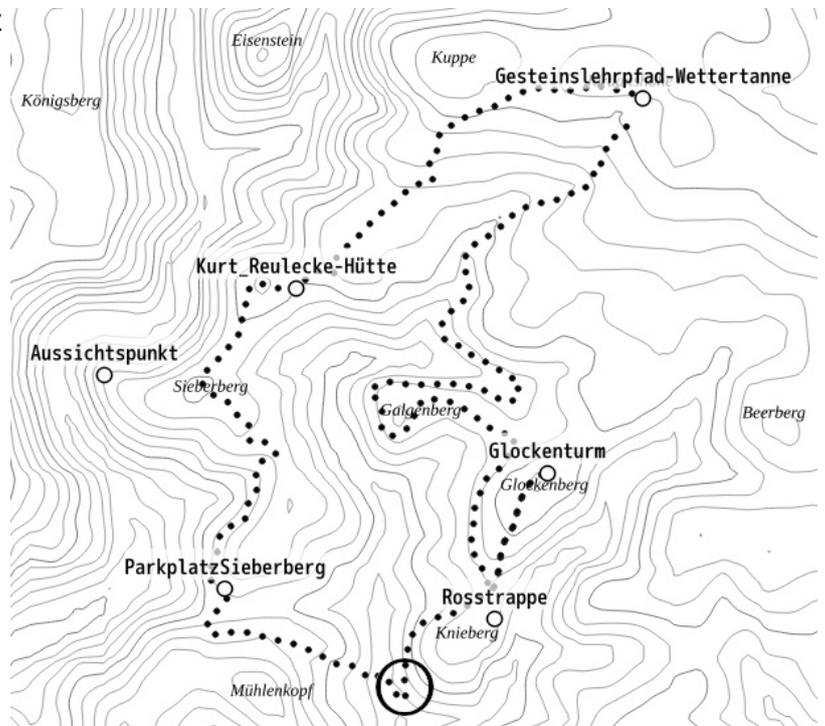
**Distanz:** 7,5 km

**Wanderzeit:** 2:20 Stunden

Dieser Rundweg beginnt beim Parkplatz Wettertanne/Gesteinslehrpfad auf der Jordanshöhe.

Beim Parkplatz nehmen wir die Straße Auf der Kuppe, wo wir bald an einem Bauernhof vorbei kommen. Bei klarer Sicht haben wir einen tollen Überblick in südlicher bis westlicher Richtung.

Nach guten 20 Minuten geht es kurz steil runter und mündet in einen Weg. Links geht es zum Stadtgebiet von St. Andreasberg. Rechts geht es weiter über die Sperrentaler Wiesen. Am Ende der Wiesen kommt ein kurzer Abstieg, der zu einer Wegespinne führt. Dort finden wir die Kurt Reulecke-Hütte. Bis dorthin braucht es 35 Minuten Wanderzeit.



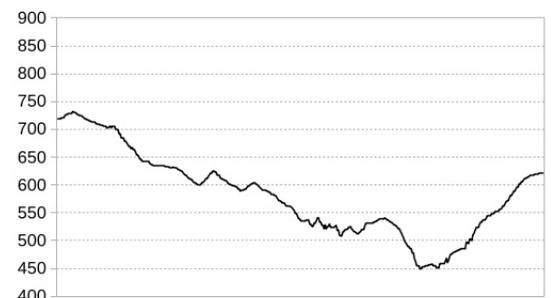
Die Hütte liegt am Berthold Eicke-Weg, der über den Sieberberg führt. Der Sieberberg ist weitgehend kahl geschlagen, so dass die Sicht kaum durch Bäume behindert wird. Nach einem kurzen Anstieg sind wir schon oben auf dem Sieberberg. In nördlicher Richtung blicken wir auf den Eisensteinsberg, in westlicher auf den Königsberg und dahinter den Höhenzug Auf dem Acker.

Nach ungefähr einer Viertelstunde kommen wir rechts an einen Abzweig. Das ist eine Sackgasse, die uns nah an das Siebertal bringt, wo wir einen hervorragenden Überblick genießen können. Der Weg ist noch gut passierbar, wuchert allerdings langsam zu.

Kurz hinter dem Abzweig beginnt der Abstieg. Der Berthold Eicke-Weg endet auf dem Reuleckeweg. Links geht es runter zum Dachdecker Ausbildungszentrum an der Mühlenstraße. Wir gehen rechts und kommen nach wenigen Minuten zum Sieberberger Planweg. Auf dem Planweg geht es rechts wieder zurück zur Wegespinne an der Kurt Reulecke-Hütte. Links kommen wir bald zum Parkplatz Sieberberg an der L-521 (St. Andreasberg nach Sieber-Stadt). Von der Kurt Reulecke-Hütte braucht es 50 Minuten bis zum Parkplatz Sieberberg.

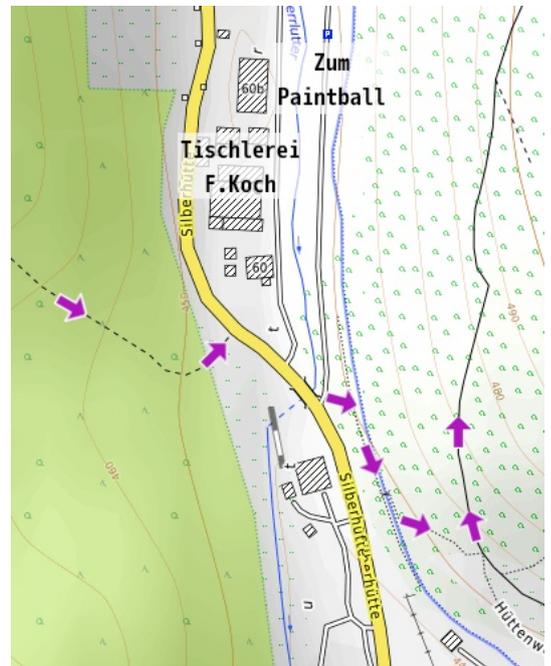
Wir queren die Straße und kommen nach guten 200 Metern an einen Abzweig. Da gehen wir links weiter Richtung Silberhütte (John Kothe-Weg). Bald darauf verzweigt sich der Weg erneut. Der Hauptweg geht rechts lang. Links ist eine Sackgasse. Wir nehmen den eher unauffälligen Weg geradeaus, der vom Mühlkopf runter Richtung Silberhütte führt. Da in letzter Zeit dort mit schwerem Gerät gearbeitet wurde, gibt es einzelne Stellen, wo der eigentliche Wanderweg nicht mehr so offensichtlich zu erkennen ist. Wir nehmen einfach immer den herunterführenden Weg.

Höhenprofil Panorama Route



Der Weg endet im Sperrluttertal an der Mühlenstraße (siehe schwarzen Kreis auf der obrigen Karte und den Ausschnitt links), da wo die Tischlerei F. Koch ihren Sitz hat. Zur rechten Seite finden wir eine Brücke über die Sperrlutter. Direkt dahinter ist die Einfahrt zur Paintball-Anlage. Dort führt ein kurzer Wanderpfad steil hoch zu einem Weg, der entlang eines Wassergrabens verläuft. Wir wenden uns rechts und kommen bald zu einer Fußgängerbrücke, wo wir den Wassergraben überqueren. Nach einem kurzen Anstieg kommen wir auf den Hüttenweg.

Der Hüttenweg ist ein breiter Waldweg für den forstwirtschaftlichen Zugang zum Knieberg. Wir gehen links langsam ansteigend am Hang des Knieberg hoch und erreichen den Pass zum Glockenberg. Ein kurzer Abstecher zur Rosstrappe lohnt sich in jedem Fall.



Bei Glockenberg haben wir die Wahl zwischen 3 Wegen. Alle sind schön zu wandern und führen uns zur Stadt.

Die Hauptroute verläuft über die Höhen des Glockenberg und bietet schönen Rundum-Aussichten, bevor wir dann beim Glockenturm ankommen.

Der Weg an der Ostseite mit Blick auf den Matthias-Schmidt-Berg ist der John Kothe-Weg. Er verläuft mit wenig Höhenunterschieden am Hang des Glockenberg entlang und endet nahe dem Glockenturm beim Berghotel Glockenberg.

Der Weg an der Westseite mit Blick auf Sieberberg und Galgenberg wird Schiefe Halbe genannt. Da verläuft die Route vom Glockenberg über den Galgenberg und durch das Sperrental.

## Galgenberg und Sperrental

Die Schiefe Halbe endet nahe der Trasse der ehemaligen Zahnradbahn und mündet in den Schwalbenherd.

Beim Schwalbenherd angekommen gehen wir links weiter und kommen über Auf der Höhe zum Fritz Schlamelcher-Weg, dem Rundweg über den Galgenberg.

Der Fritz Schlamelcher-Weg endet in der Krumme Straße. Da geht es links zum Bäckerhügel und Gerenner Weg, der durch das Sperrental, an der Freibierquelle vorbei, zum Ausgangspunkt Parkplatz Gesteinslehrpfad-Wettertanne zurück führt.

